

BVG-Reform

Vorschlag aus der 3. Lesung SGK-N

Informationsveranstaltung

November 2021



AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

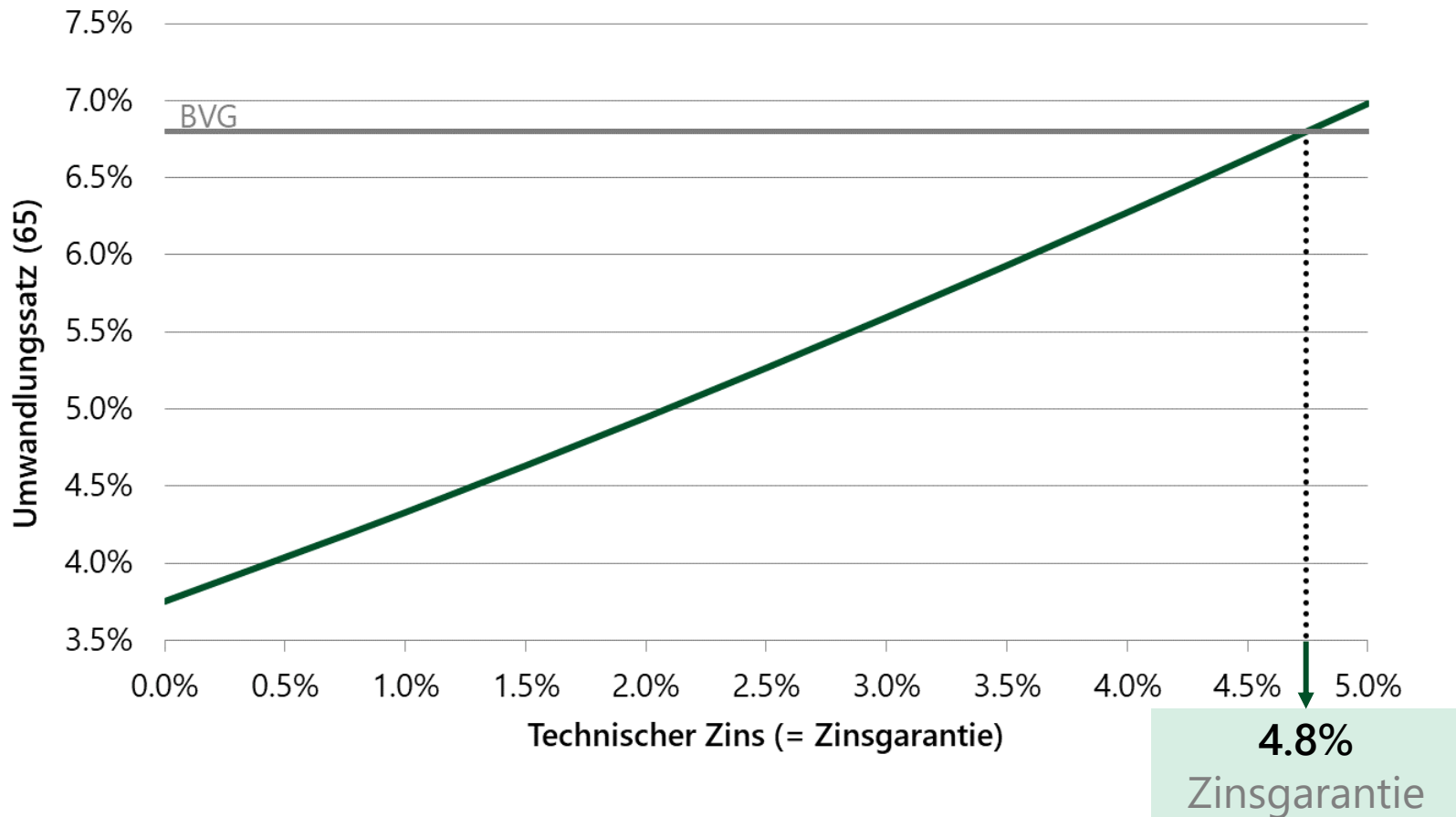
Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Problemfelder im aktuellen BVG

Umwandlungssatz (UWS)



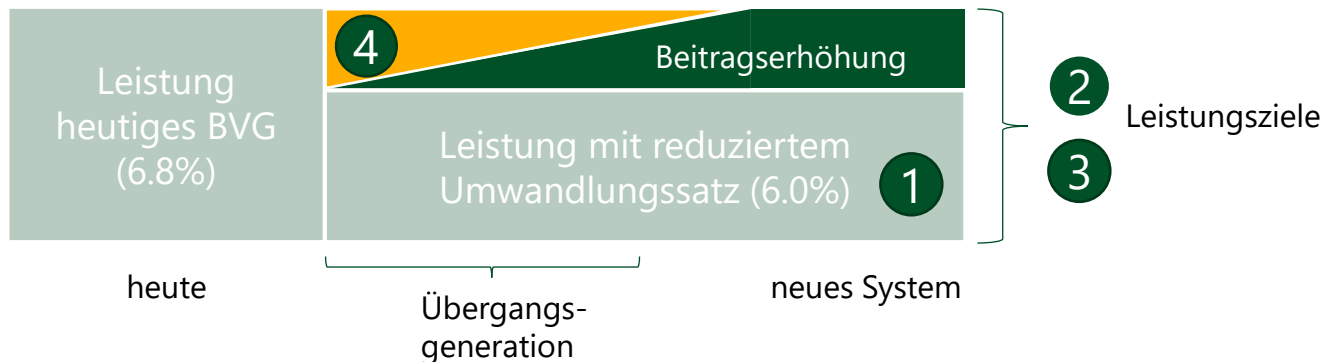
BVG-Umwandlungssatz von 6.8% heisst: ein Neurentner bekommt eine lebenslängliche Zinsgarantie von rund 4.8% in einem Umfeld mit Negativzinsen. Dies wird von den Arbeitnehmenden subventioniert.

- Der aktuelle UWS ist deutlich zu hoch, er garantiert den Rentnern einen lebenslänglichen Zins von 4.8%, während Aktive einen Mindestzins von 1% erhalten. Dies führt zu systemwidriger Umverteilung.
 - **Reformbedarf:** Reduktion der systemfremden Umverteilung um rund 400 MCHF durch Reduktion BVG-UWS auf 6.0%.
- Der aktuelle hohe Koordinationsabzug führt zu einer ungenügenden Absicherung der tiefen Lohnbereiche. Er benachteiligt zudem Teilzeitangestellte und damit vor allem Frauen.
 - **Reformbedarf:** Verbesserung der Bedingungen für Teilzeitbeschäftigte.
- Aktuell steigen die Sparbeiträge über das Alter stark an und verteuern so die älteren Arbeitnehmenden.
 - **Reformbedarf:** Abflachung der Sparbeiträge um ältere Arbeitnehmende besserzustellen.



Eine BVG-Reform muss die Umverteilung reduzieren, das Leistungsziel erhalten, die Leistungen für tiefe Löhne ausbauen und die Sparbeiträge abflachen.

- 1 *Nein zur Belastung der Jungen Generation!***
Umverteilung reduzieren! Denn: Reduktion des BVG-UWS auf 6% reduziert die Umverteilung um rund 400 MCHF pro Jahr.
- 2 *Ja zum Rentenschutz im BVG-Obligatorium!***
Das aktuelle **Leistungsziel für Versicherte** soll trotz der UWS-Senkung erhalten bleiben (z.B. durch leichte Erhöhung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer Beiträge)
- 3 *Ja zu besseren Renten für Tieflöhner!***
Erhöhung Leistungsziel für Versicherte mit **tiefe Einkommen via Senkung Koordinationsabzug**. Denn: Aktuell zu tiefe Leistungen für Tieflöhner und Teilzeitangestellte (betroffen insb. Frauen)
- 4 *Ja zu fairen Ausgleichsmassnahmen!***
Kompensationsmassnahme. Denn: Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll unterstützt werden.





AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Reformvorschläge im Überblick

Die Vorsorgepläne



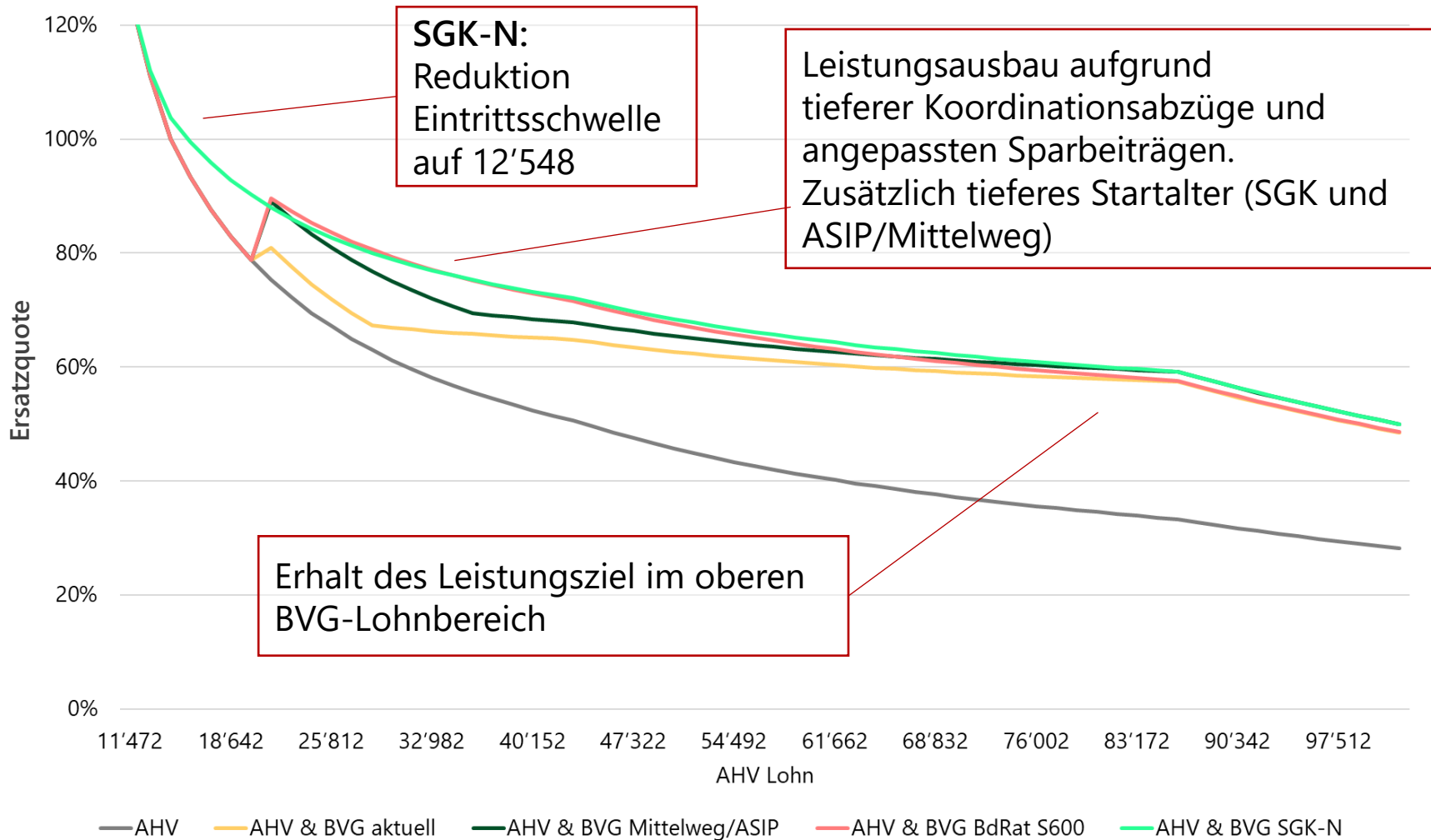
Parameter	BVG aktuell		ASIP/Mittelweg		Bundesrat		SGK-N Kommissionsmehrheit	
	Koordinations- abzug	= 7/8 ^a	CHF 25'095	60% des AHV-Lohns maximal CHF 21'330		= 7/16 ^a	CHF 12'548	= 7/16 ^a
Eintrittsschwelle BVG	= 3/4	CHF 21'510	= 3/4	CHF 21'510	= 3/4	CHF 21'510	= 7/16	CHF 12'548
Minimal VL	= 1/8	CHF 3'585	= 3/10	CHF 8'604	= 5/16	CHF 8'962	= 0	CHF 0
Maximal VL	= 2 1/8	CHF 60'945	= 2 1/4	CHF 64'530	= 2 9/16	CHF 73'492	= 2 9/16	CHF 73'492
Startalter	25		20		25		20	
Schlussalter (M/F)	65/64		65		65/64		65/64	
Altersgutschriften	20-24:	0%	20-24:	9%	20-24:	0%	20-24:	9%
	25-34:	7%	25-34:	9%	25-34:	9%	25-34:	9%
	35-44:	10%	35-44:	12%	35-44:	9%	35-44:	9%
	45-54:	15%	45-54:	16%	45-54:	14%	45-54:	14%
	55-65:	18%	55-65:	16%	55-65:	14%	55-65:	14%
Unbefristeter Rentenzuschlag					variabel	Höhe durch BR		
Finanzierung Rentenzuschlag					0.5% AHV-Lohn			
Umwandlungssatz	6.8%		6.0%		6.0%		6.0%	

a) der max. AHV-Rente CHF 28'680

*) Gemäss Fahne Wintersession <https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2020/20200089/N1%20D.pdf>

Reformvorschläge im Überblick

Die Vorsorgepläne: Modellvergleich Ersatzquoten



*BdRat S600: Annahme, dass der langfristige unbefristete Rentenzuschlag 600 CHF/Jahr beträgt



AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

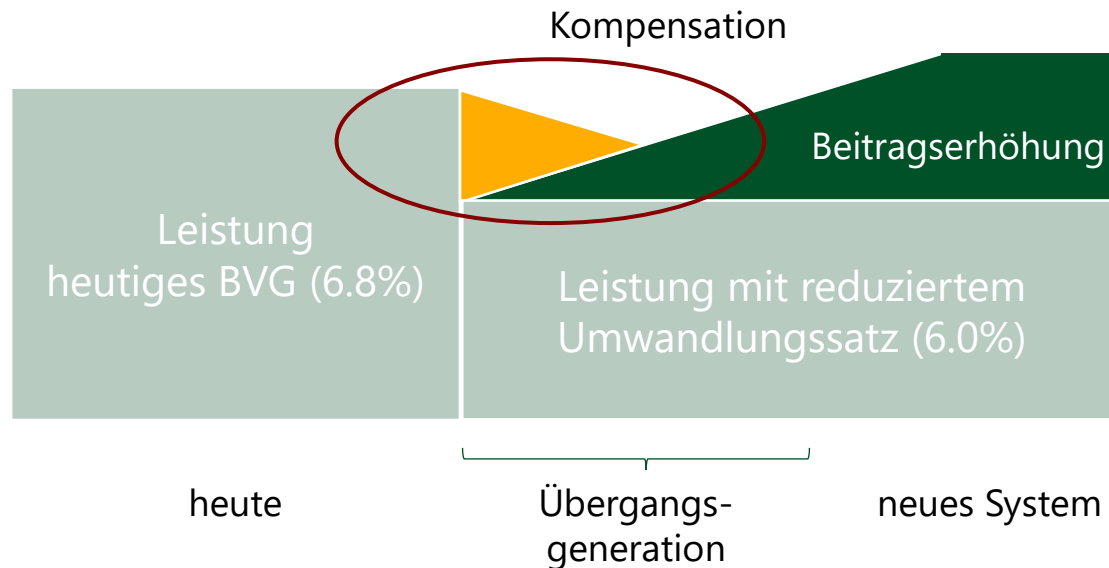
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Übergangsgeneration

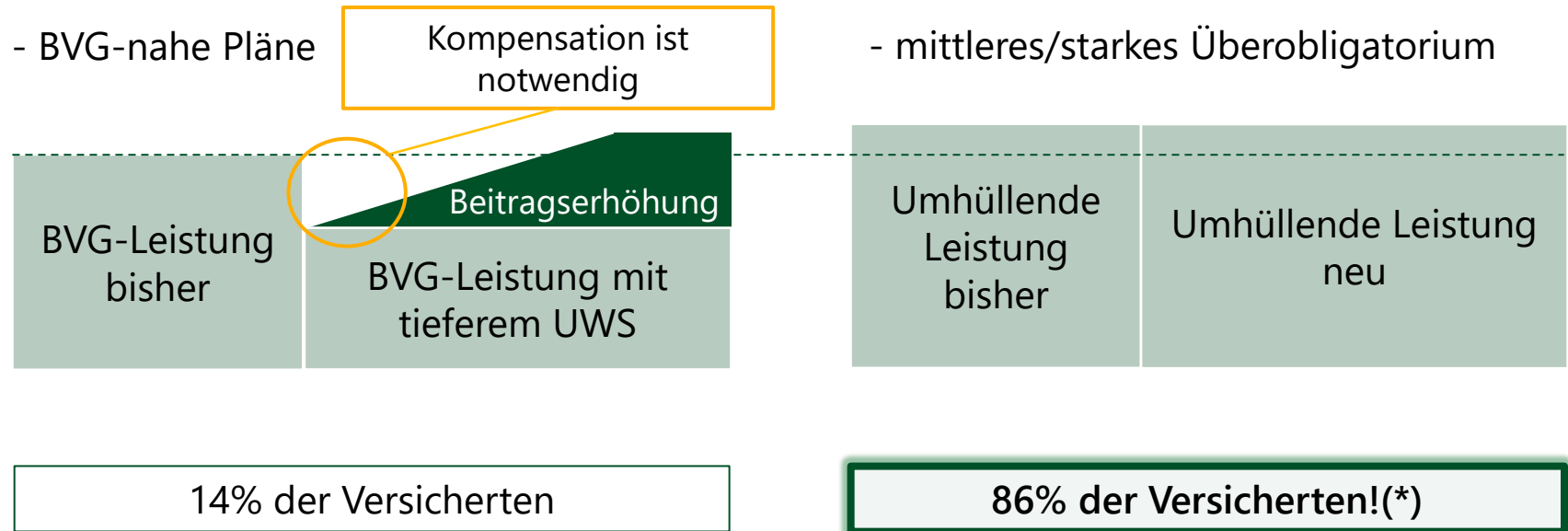
Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll mit einer gezielten **Kompensationsmassnahme** unterstützt werden.



Befristete Kompensationsmassnahme für die Übergangsgeneration ist notwendig

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

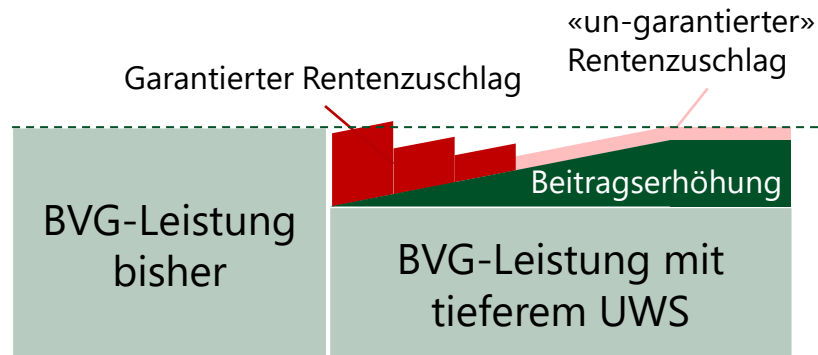
Betroffenheit: Generelle Fragestellung



Der grösste Teil der versicherten Personen ist von der Revision gar nicht betroffen, da sich ihre Renten nicht ändern.

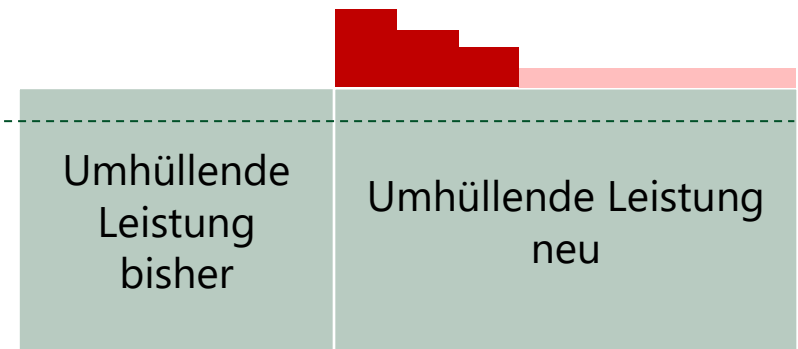
* OAK: Bericht finanzielle Lage der VEs 2019 (S.32): Mittleres bis starkes Überobligatorium bedeutet Anteil Überobligatorisches Altersguthaben >30% des gesamten Altersguthabens.

- BVG-nahe Pläne



14% der Versicherten

- mittleres/starkes Überobligatorium



86% der Versicherten!(*)



Rentenzuschlag für «ALLE» ist eine unnötige Verteilung mit der Giesskanne und erhöht die Umverteilung in der 2. Säule – statt sie zu reduzieren!

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

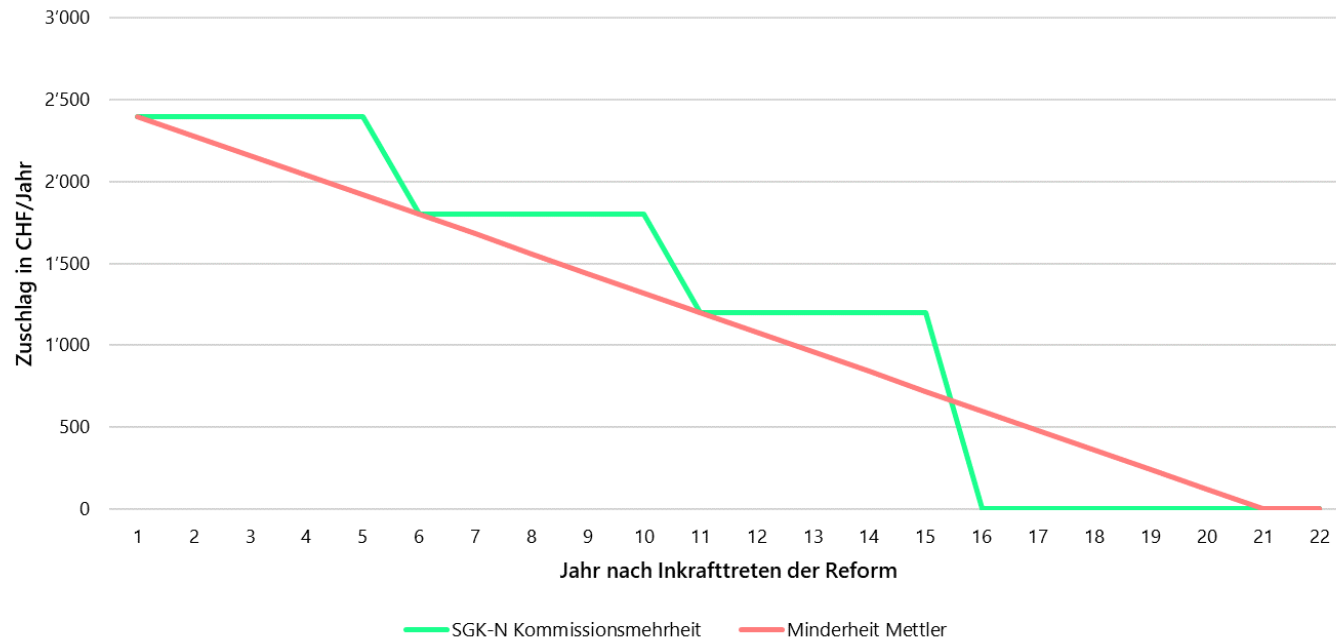
Kompensationsvorschläge



Parameter	SGK-N Kommissionsmehrheit	Minderheit Mettler	Bundesrat	ASIP Mittelweg
Kompensations- mechanismus	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Fixe allgemeine Rentenzuschläge	Individuelle (relative) Rentenzuschläge
Kompensationsdauer	15 Jahre	20 Jahre	15 Jahre	10 Jahre
Verlauf	Alle 5 Jahre fallend	jährlich fallend	Alle 5 Jahre fallend	jährlich fallend
Höhe	2400 / 1800 / 1200 pro Jahr	2400 - 120 pro Jahr	2400 / 1800 / 1200 pro Jahr	Individuell; 13% - 1.3% des BVG-AGH
Anspruchs- voraussetzungen	Keine – aber Anrechnungsprinzip	Altersguthaben < 516 TCHF	Keine	Keine – aber Anrechnungsprinzip
Anrechnungsprinzip	Ja	Nein	Nein	Ja
Finanzierungsart	Zentral – auf Mehrbelastung	Zentral	Zentral	Dezentral
Finanzierungssystem	Kapitaldeckung	Umlageverfahren	Umlageverfahren	Kapitaldeckung
Finanzierungskosten	0.15% d. BVG-Löhne & Mittel der Kassen	0.3% d. AHV-Löhne	0.5% d. AHV-Löhne	Mittel der Kassen

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Höhe und Dauer der Zuschläge



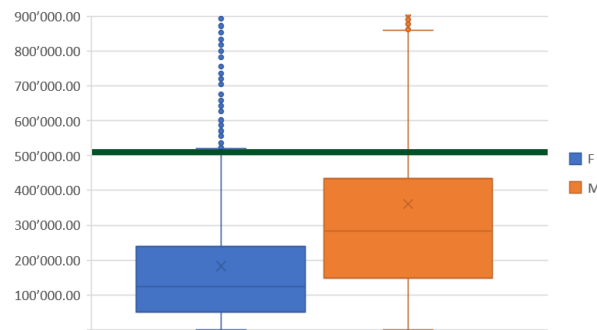
- Vorschlag der Kommissionsmehrheit entspricht dem Vorschlag des Bundesrates. Mit einer fixen Dauer für den garantierten Rentenzuschlag von 15 Jahren.
- Der Minderheitsvorschlag verlängert die Dauer auf 20 Jahre.

Minderheit Mettler

«Altersguthaben bei Pensionierung kleiner 516 TCHF»

ABER:

- Umgang mit Bezügen vor Pensionierung? Bspw. Scheidung? WE-Förderung? Kapitalbezug?
- Schwelleneffekt: 517 TCHF?!
- Wie ist Altersguthaben bei Pensionierung verteilt?



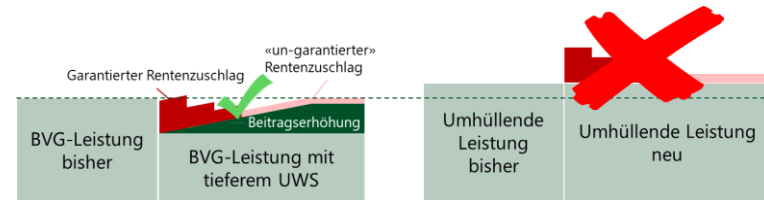
94% der Frauen erhalten Zuschlag
84% der Männer erhalten Zuschlag

SGK-N Kommissionsmehrheit

«Gesetzliche Altersrente + Zuschlag ist höher reglementarische Altersrente.»

Kurz:

Bundesratsvorschlag aber ohne Giesskanne!



Versicherte, welche aufgrund ihrer starken Umhüllung nicht von der BVG-Reform betroffen sind erhalten keinen Rentenzuschlag.

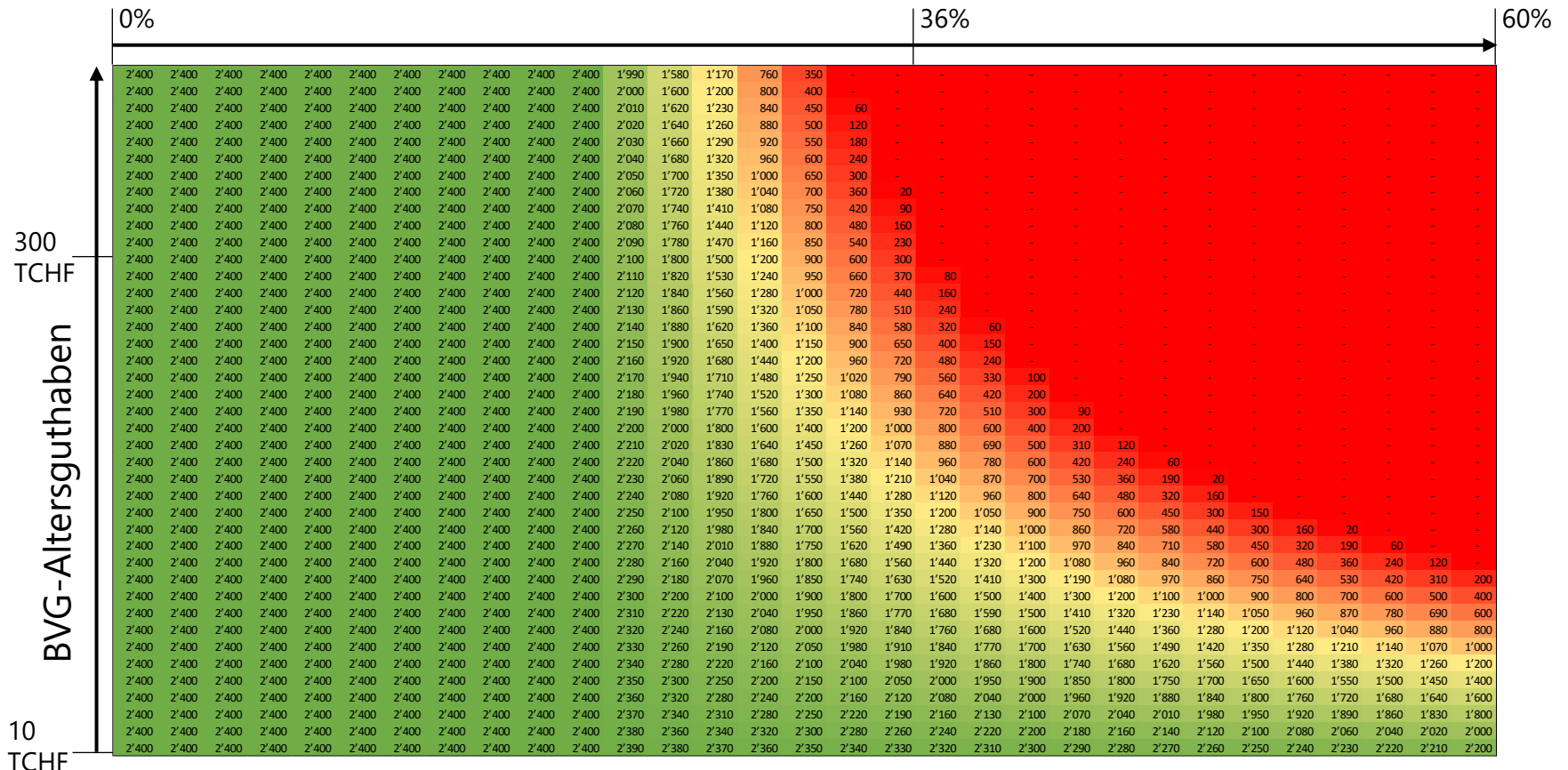
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente



Kommissionsmehrheit (SGK-N 3. Lesung)

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Effektiver Zuschlag zur Rente



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

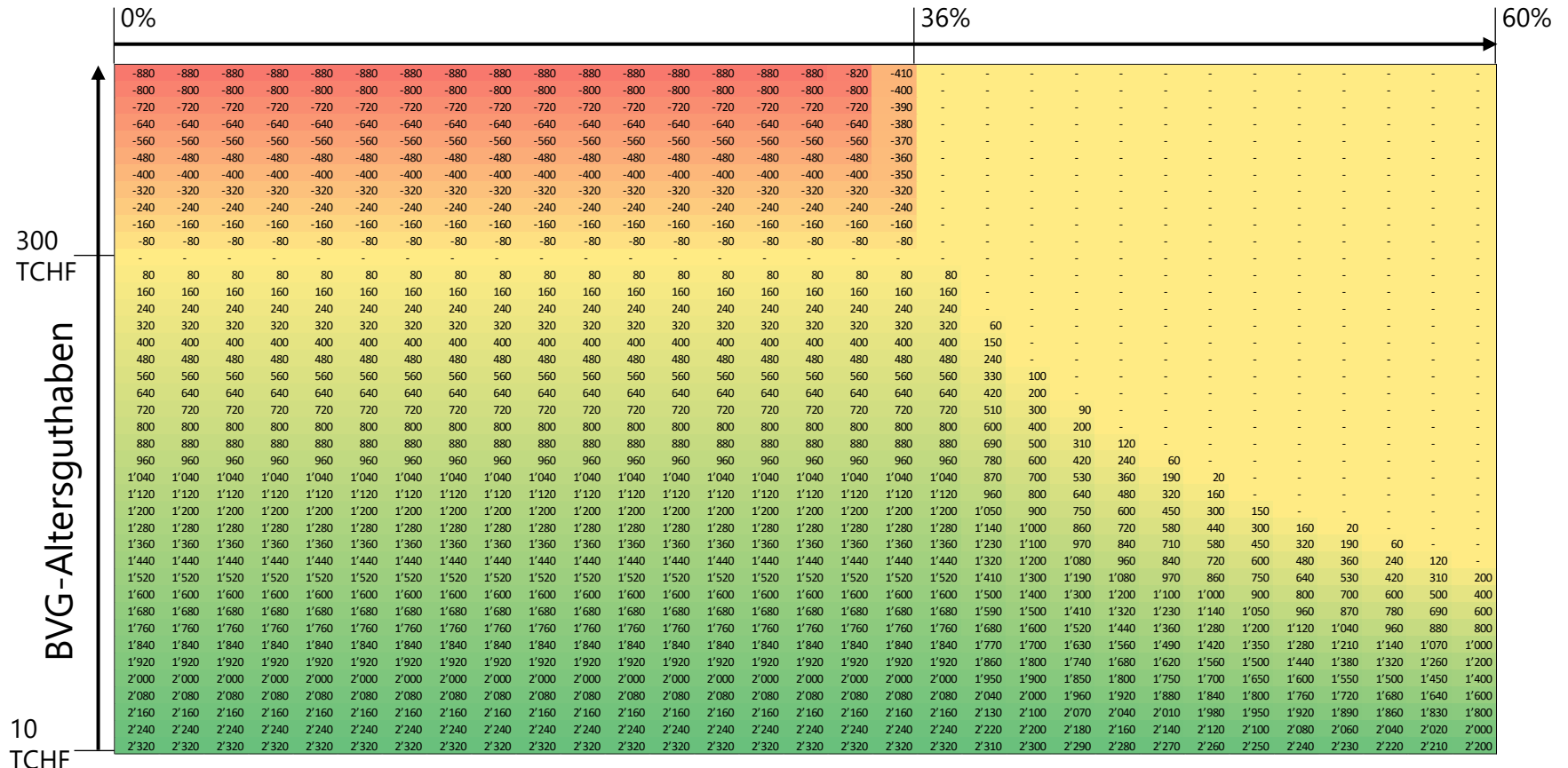
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im ersten Jahr



Kommissionsmehrheit (SGK-N 3. Lesung)

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

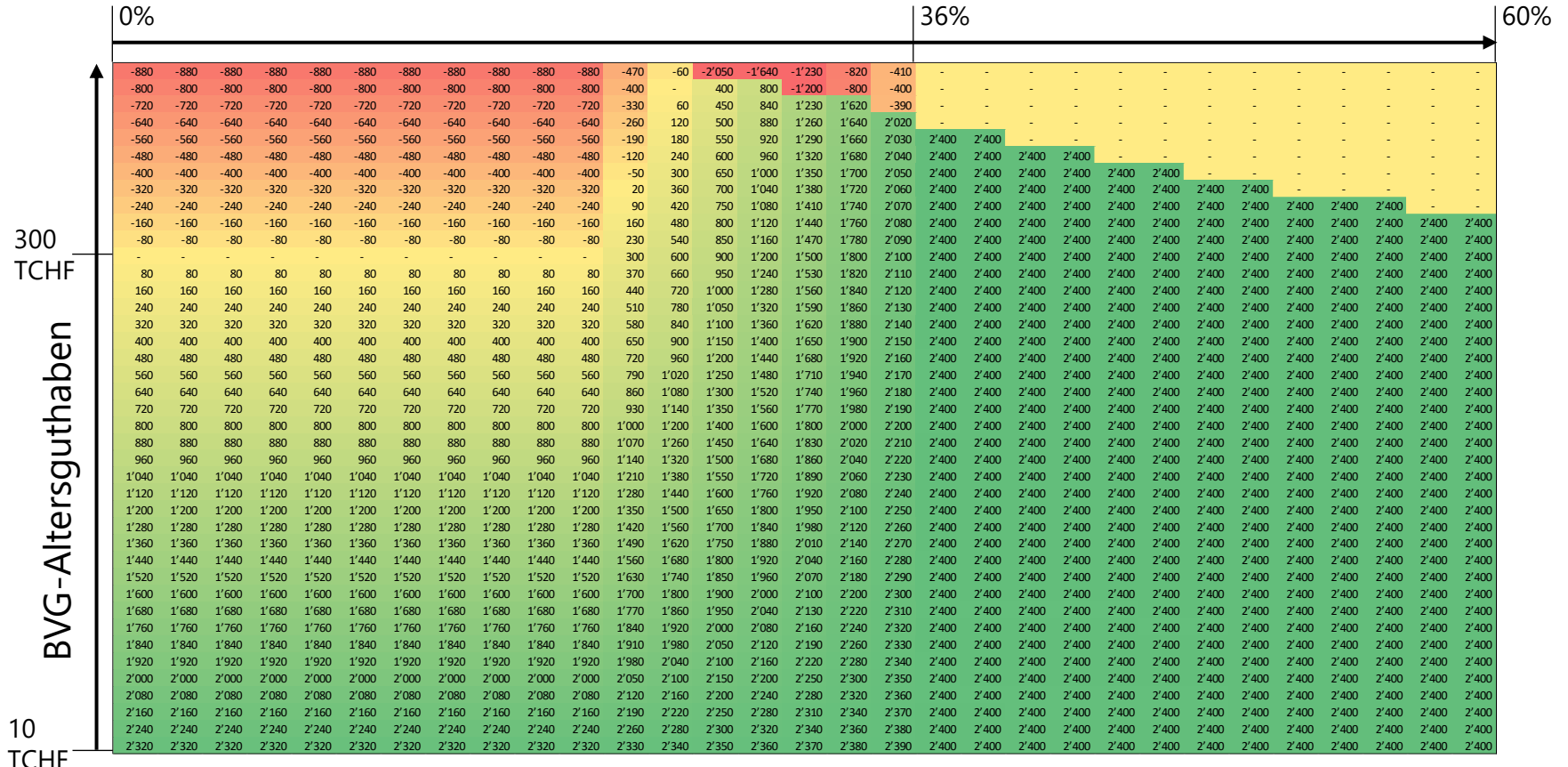
Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Netto-Rentenveränderung im ersten Jahr



Minderheit Mettler

Umhüllungsgrad*



Annahmen: Umhüllender Umwandlungssatz 5%
 *) Umhüllungsgrad: Überobligatorisches Altersguthaben in % des BVG-Altersguthaben

Kommissionsmehrheit:

- Zentral über den Sicherheitsfonds
- Vorsorgeeinrichtung müssen sich die **Entlastung anrechnen** lassen (nach einheitlichen Kriterien)
- Beiträge 0.15% des BVG-Lohnes: **320 MCHF / Jahr**, alle 5 Jahren sinkend
- Beitragsdauer: **15 Jahre**
- Systemtreue Finanzierung im **Kapitaldeckungsverfahren**

Minderheit Mettler

- Zentral über den Sicherheitsfonds
- Vorsorgeeinrichtungen können die Beiträge durch Rückstellungen finanzieren
- Beiträge: 0.3% der AHV-Löhne: **1000 MCHF/Jahr**
- Beitragsdauer: **20 Jahre**
- Systemfremde Finanzierung im **Umlageverfahren**
- **ABER:** Finanzierung der Beiträge durch Rückstellungen vermischt laufende Finanzierung und Bilanzierung und setzt Fehlanreize.
- Das Umlageverfahren erfordert einen Generationenvertrag. Es ist nicht klar ob eine Beitragsdauer von 20 Jahren für die Finanzierung ausreicht.



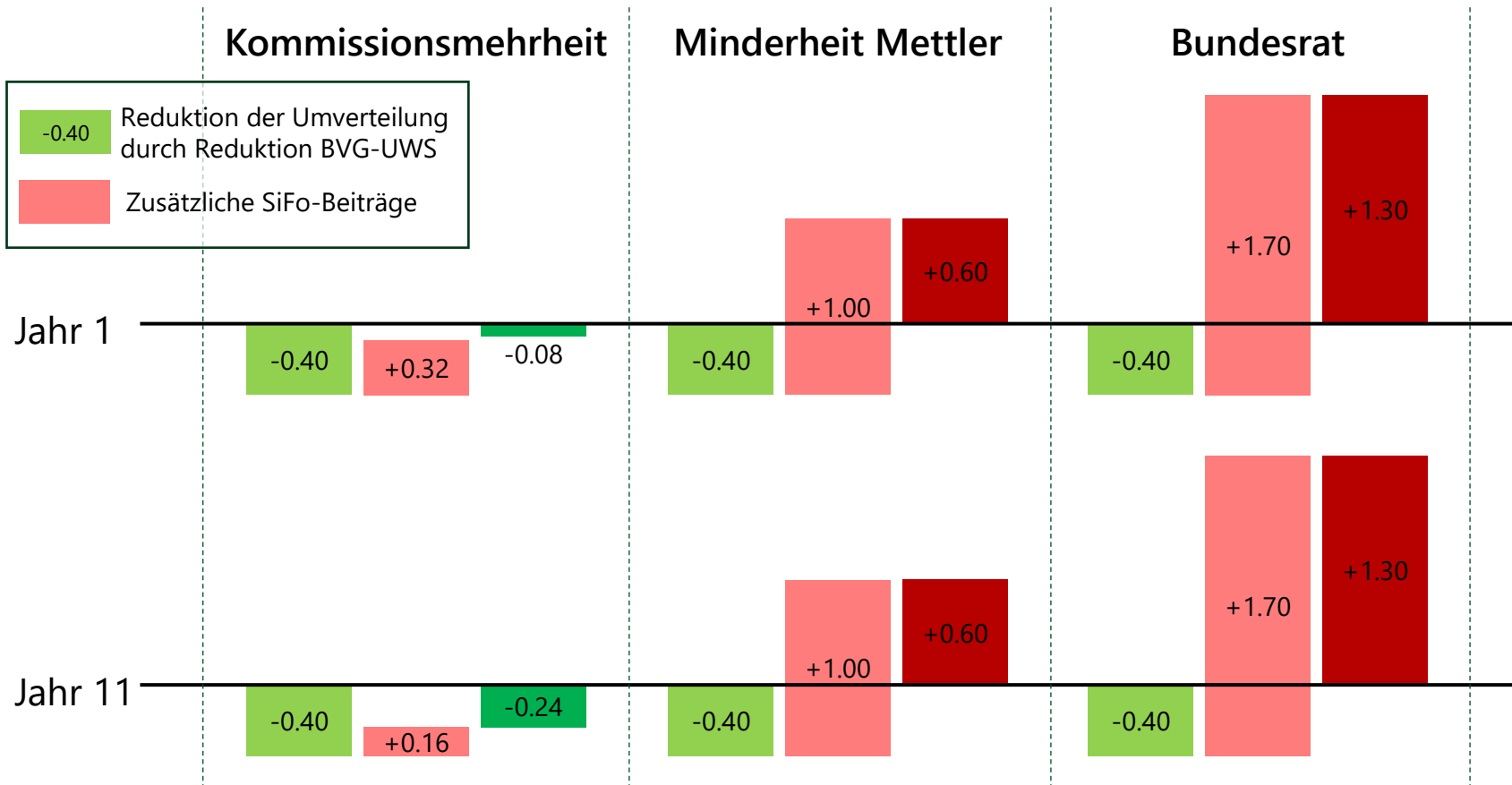
AGENDA

Problemfelder im aktuellen BVG

Reformvorschläge im Überblick

Kompensationsmassnahmen Übergangsgeneration

Fazit



Die Vorschläge Mettler und Bundesrat erhöhen die Umverteilung per Saldo und fixieren diese über lange Zeit (Mettler 20 Jahre, Bundesrat unbefristet)

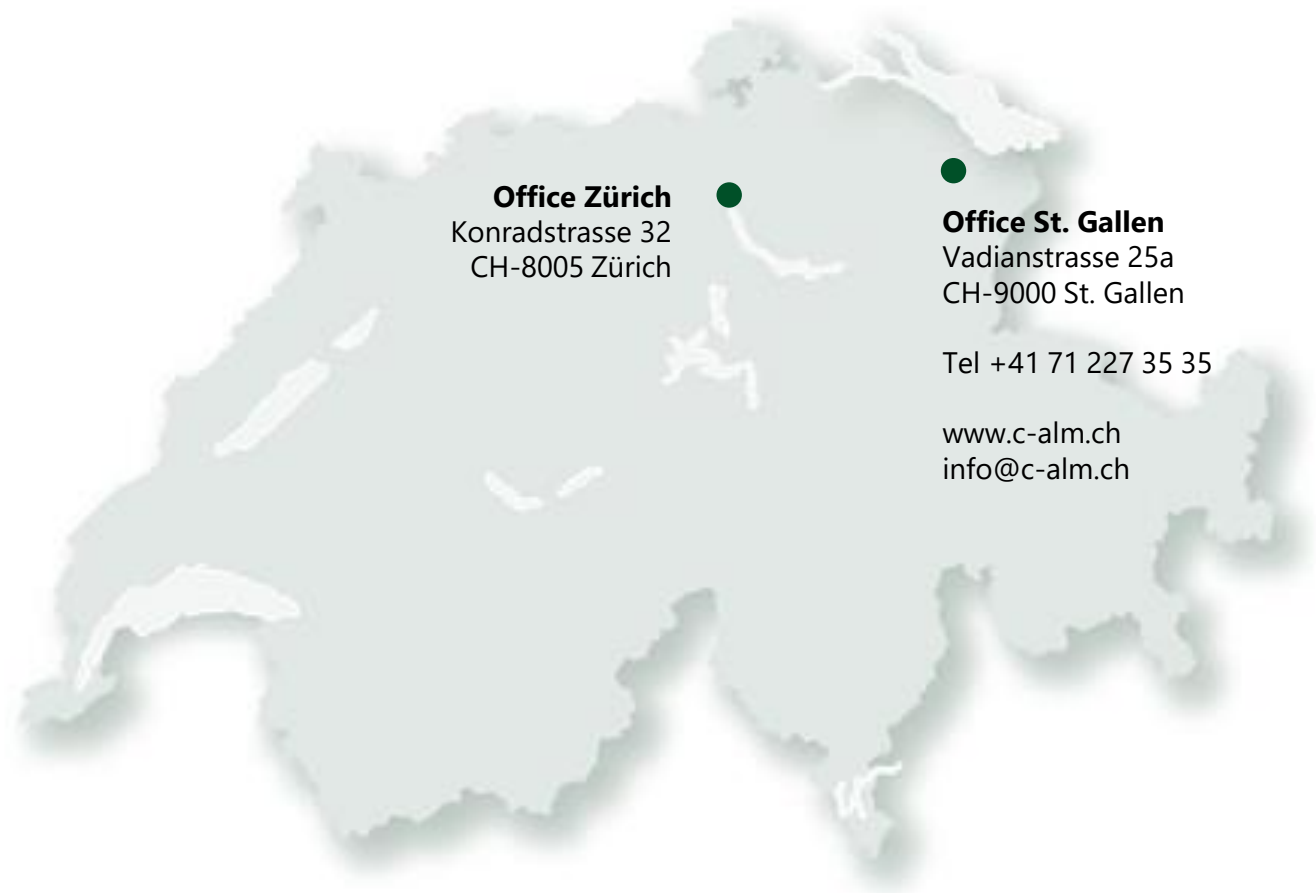
	SGK-N Kommissions mehrheit	Minderheit Mettler	Bundesrat	ASIP/ Mittelweg
1 Umverteilung reduzieren	✓	✗	✗	✓
2 Renten schützen	✓	✓	✓	✓
3 Stärkung tiefe Löhne/Teilzeit	✓	✓	✓	✓
4 Übergangs- generation	✗	✗	✗	✗
Kosten*	●	●	●	●

Dr. Reto Leibundgut

Partner c-alm AG

✉ reto.leibundgut@c-alm.ch

☎ 071 / 227 35 35



Office Zürich
Konradstrasse 32
CH-8005 Zürich

Office St. Gallen
Vadianstrasse 25a
CH-9000 St. Gallen

Tel +41 71 227 35 35

www.c-alm.ch
info@c-alm.ch

Backup: Rentenzuschlag

SGK-N Modell: Beispiel



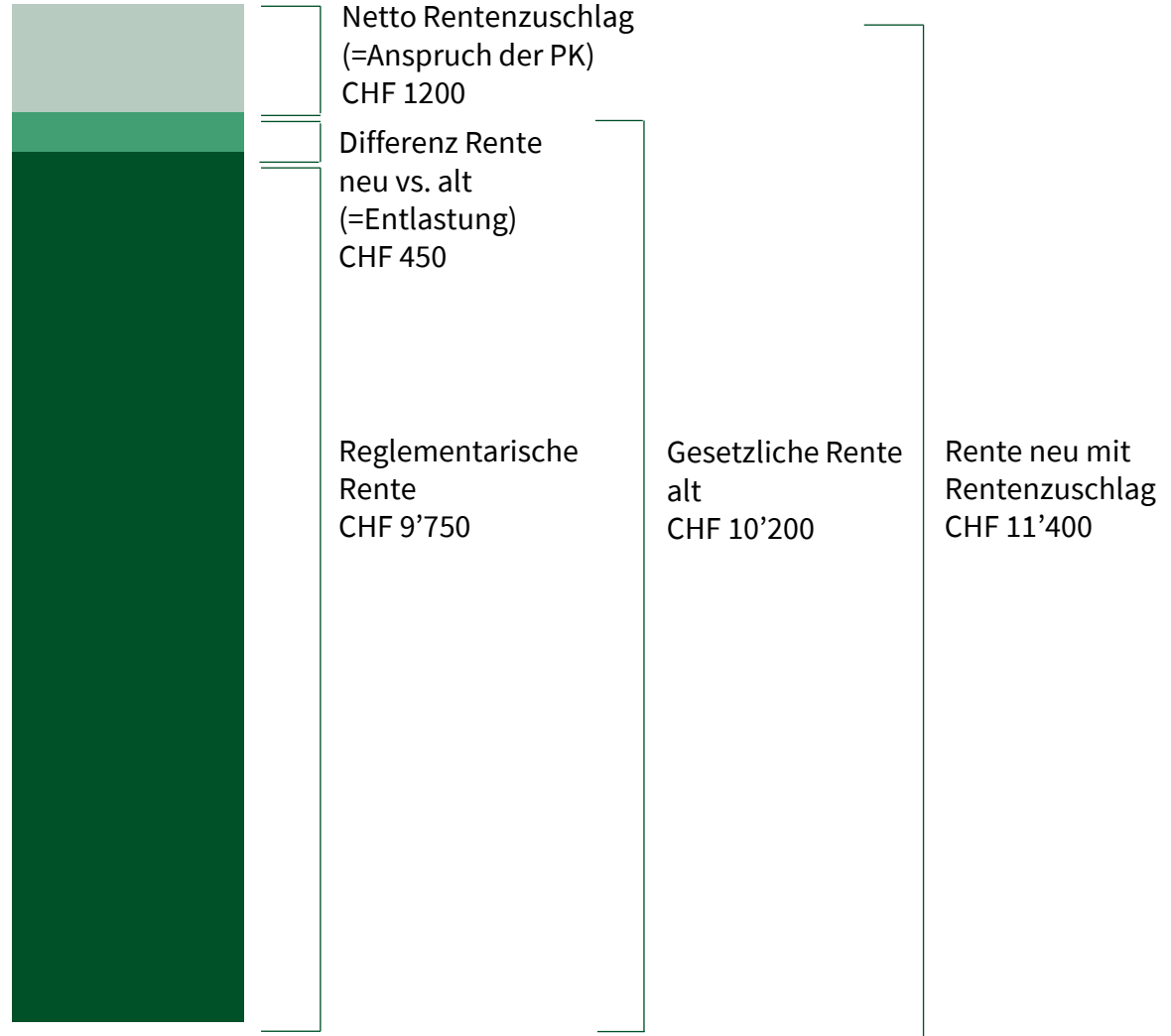
AGH Obligatorium	150'000
AGH Überobligatorium	45'000
AGH total	195'000
Umhüllung	30.00%

Umwandlungssätze:

Umwandlungssatz alt	6.80%
Umwandlungssatz neu	6.00%
Rentenzuschlag	2'400
Reglementarischer Umwandlungssatz	5.00%

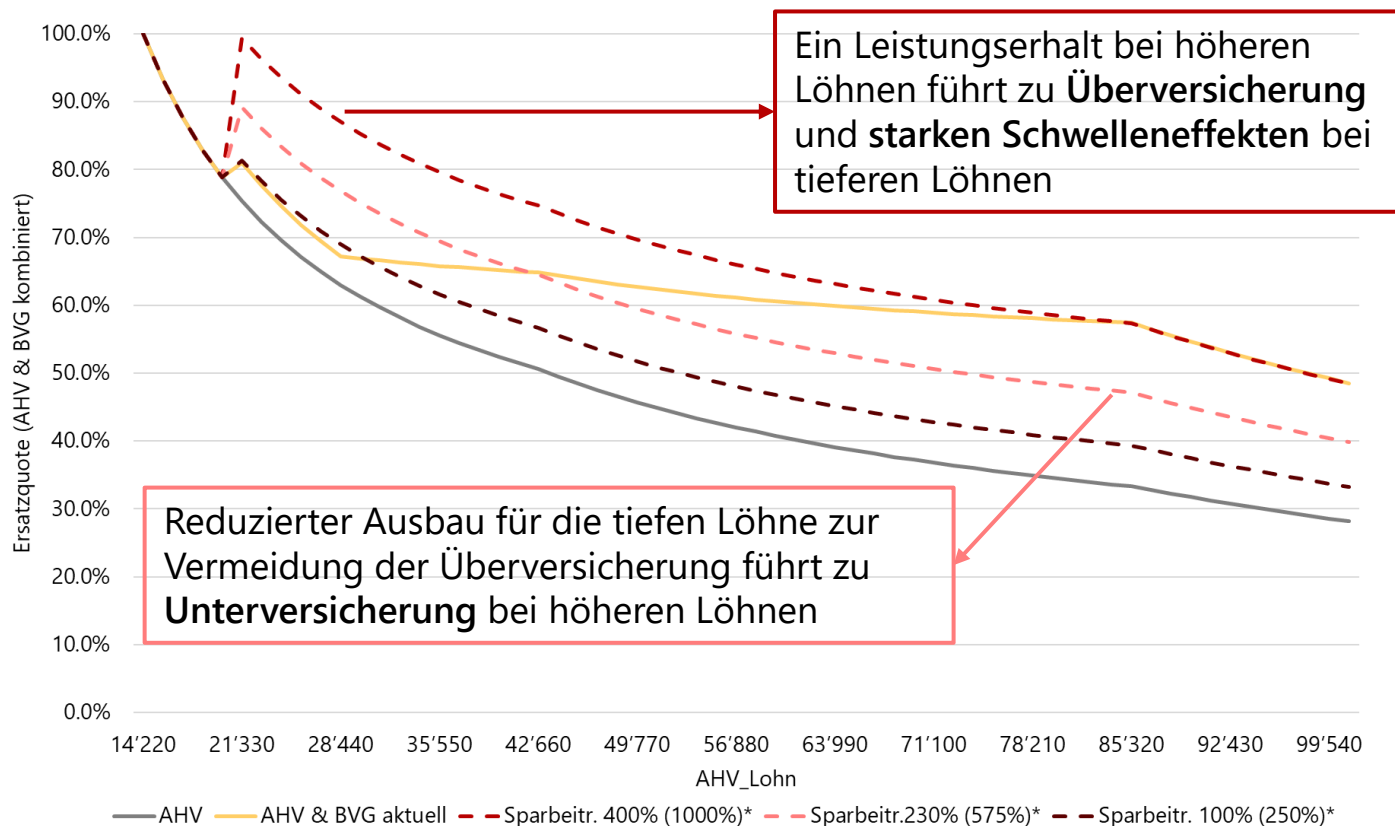
Rentenleistungen

Reglementarische Rente	9'750 (195'000*5%)
Gesetzliche Rente alt	10'200 (150'000*6.8%)
Rente mit Rentenzuschlag	11'400 (150'000*6% + 2'400)



Backup: Der Koordinationsabzug

Wie würde das heutige Leistungsziel ohne Koordinationsabzug aussehen?



Fazit: Die Struktur der Ersatzquote wird bei Abschaffung des Koordinationsabzug zu steil um beide Ziele (Leistungserhalt bei hohen und Ausbau bei tiefen Löhnen) zu erreichen. Das Problem der Mehrfachanstellungen kann deshalb nur bedingt über den Koordinationsabzug gelöst werden. Vielmehr ist ein Ausbau des Art. 46 BVG ins Auge zu fassen (vgl. Anhang)

*Sparbeitragssumme bei einem Modell ohne Koordinationsabzug und in Klammern Beiträge bei einem Koordinationsabzug von 60% (äquivalent).